

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 89.

Sonntag den 15. April.

1860.

## Chronik der Stadt Halle.

### Personalnachrichten.

Dem ordentlichen Professor Geheimen Regie- rungs-Rath Dr. Eiselen ist der Rothe Adler- Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Der Pfarrer der katholischen Gemeinde Löf- fer ist als Pfarrer an die St. Katharinen-Kirche in Halberstadt berufen.

### Kirchensache.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent ha- ben auf Ansuchen des evangelischen Ober-Kirchen- Rath's zu genehmigen geruht, daß  
**zur Abhülfe der Nothstände der evange- lischen Landes-Kirche**

wiederum eine **allgemeine Haus-Collecte** in sämmtlichen evangelischen Gemeinden des Preussischen Staats gesammelt werde.

Der evangelische Ober-Kirchen-Rath hat in Folge dessen nachstehende Ansprache an die Gemein- den erlassen:

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott,  
unserm Vater, und dem Herrn Jesu  
Christo!

Wiederum, wie vor zwei Jahren, in festlicher Zeit, wo die anbetende Betrachtung der großen Gnadenthat Gottes zu unserer Erlösung die Herzen bewegt und mit dankbarer Freude erfüllt, treten wir vor die evangelischen Gemeinden unseres Vaterlan- des, um eine durch treue Pflege ihnen schon werth gewordene heilige Sache, die Abhülfe der drin- gendsten Nothstände unserer evangelischen Landes- kirche, ihrer helfenden Theilnahme aufs Neue zu empfehlen. Vornehmlich legen wir wieder die Noth

derjenigen Glaubensgenossen ihnen an das Herz, welche, von Angehörigen einer fremden Kirche rings umgeben, der Verkündigung des Wortes Gottes, der Spendung der heiligen Sacramente, des trö- stenden und mahnenden Zuspruchs durch verordnete Diener ihrer Kirche selten oder niemals sich erfreuen und in dieser Vereinzelung und Verlassenheit ihr geistliches Leben, ihre kirchliche Treue und das Heil der Seelen ihrer Kinder schwer gefährdet sehen. Unseren früheren Bitten haben die Gemeinden freudig mit der That geantwortet; ihren reichlichen Bei- steuern ist es nächst Gott zu danken, wenn schon an mehr als 150 Stellen, wo früher die Stimme der evangelischen Kirche kaum je gehört ward, nunmehr dieselbe in Gotteshäusern, Schulen und Woh- nungen laut und regelmäßig vernommen wird, und um geliebte Hirten, in wieder belebter Glaubens- treue, dankbar und froh das evangelische Volk sich schaart.

Aber obwohl der allerdringendsten Noth gehol- fen ist, und der völlig wüthliegenden Strecken auf dem Gebiete der evangelischen Landeskirche schon sichtlich weniger geworden sind, so gehen uns doch noch immer neue Mittheilungen zu über neu ent- deckte Nothstände, über neu aufgefundene, der nö- thigen Pflege noch entbehrende Stellen in dem Wein- berge des Herrn, der unserer Sorge vertraut ist. Je weiter die Kunde dringt, daß die evangelische Kirche sich aufgemacht habe um zu helfen, desto mehr Hülferrufe werden laut, desto mehr Hände strecken bittend nach ihrer mütterlichen Rechten sich aus. Und der einmal erwachte Liebeseifer der Kirche kann und wird auch diese neuen Hülferrufe ihrer veräumten Kinder nicht vergeblich erschallen, ihre Hände nicht umsonst ausgestreckt sein lassen. Es wird uns in den Stand setzen, da weitere Hand- reichung zu thun, wo wir zu helfen begonnen ha- ben, wird die bereits in die Erndte gesandten treuen Arbeiter nicht darben lassen und uns die Mittel rei-

hen, um der neu zu Tage tretenden Noth Abhülfe zu gewähren.

Der Herr hat zu diesem Werke evangelischer Liebe und Treue mit seinem reichen Segen sich bekannt, es ist Euer Werk in dem Herrn, das wir im Namen des Herrn Euch bitten weiter fördern zu wollen. Solcher Bitte werdet Ihr, daß sind wir zu Euren evangelischen Herzen gewiß, Euch nicht verschließen, sondern auch diesmal in opferwilliger Liebe freudig bereit sein, mit Euren zeitlichen Gaben den darbenden Brüdern ewigen Segen zu spenden, gedrungen von der Liebe dessen, der sich selbst für Euch gegeben und mit den Gütern Seines Hauses Euch versorgt und gesegnet hat. Das walte Gott, durch unsern Herrn Jesum Christum! Amen.

Dieser Ansprache ist beigefügt:

### U e b e r s i c h t

über die Verwendung des bisherigen Ertrages der außerordentlichen kirchlichen Collecte für die dringendsten Nothstände der evangelischen Landeskirche Preußens, vornehmlich in der Diaspora.

Der Gesammtbetrag der Kirchen-Collecten für diesen Zweck in den Jahren 1852, 1853 und 1855 und der Kirchen- und Haus-Collecte im Jahre 1858 hat sich auf 166,201 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf. belaufen.

Mit Hülfe dieser Mittel sind bis heute:

1) an 86 Orten durch Anstellung von Pfarrverwesern den entfernteren Theilen großer, mitunter über ganze landrätthliche Kreise ausgedehnter Parochien neue kirchliche Mittelpunkte gegeben, die dringendsten Nothstände vorläufig beseitigt, und deren gründliche Abhülfe durch Bildung neuer selbstständiger Pfarrbezirke vorbereitet;

2) an 14 anderen Orten neue Pfarrgehülfen den Superintendenten großer, in der Diaspora liegender Kirchenkreise und den Pfarrern weit ausgedehnter Kirchspiele, deren einzelne die evangelische Bevölkerung in mehr als 100, zumeist von Römisch-Katholischen bewohnten Ortschaften umfassen, vorübergehend oder dauernd zur Seite gegeben;

3) an 18 weiteren Orten Filialgottesdienste eingerichtet und erweitert, um regelmäßige Predigt und Spendung der Sacramente solchen Gemeindegliedern zu gewähren, welche weit, oft viele Meilen, von ihrem Kirchorte entfernt wohnen;

4) an 36 Stellen evangelische Schullehrer-tungen begründet, theils vollständige neue Schu-

len, theils Zweiganstalten bestehender, theils Wanderschulen, um damit den jungen Nachwuchs der evangelischen Diasporabevölkerung, welcher auf den Besuch katholischer Schulen, als der einzig erreichbaren angewiesen, der evangelischen Kirche in der Regel verloren ging, derselben zu erhalten.

5) Für mehrere größere Gebiete, wo Evangelische nur in einzelnen Gruppen, Familien oder Personen unter römisch-katholischer Umgebung weit hin zerstreut wohnen, ist ferner eine geordnete Reispredigt eingerichtet worden. So für das über 76 Geviertmeilen sich erstreckende Ermland und zwei andere Bezirke der Provinz Preußen mit vorwiegend Polnischer Bevölkerung, für das Sächsisch-Gichsfeld, Tecklenburg, die Rheinprovinz und Hohenzollern. Im Westen des Landes ist auf diese Weise besonders auch den evangelischen Bergleuten in katholischer Umgebung die nöthigste kirchliche Pflege geworden; da, wo dieselbe für die um neue Gruben- und Hüttenwerke in größerer Menge angezogenen nicht mehr ausreichend erschien, ist dann später dem vermehrten Bedürfnis durch Anstellung besonderer Pfarrverweser Befriedigung geworden. — Selbst über die nordwestliche Grenze unseres Vaterlandes hinaus, zu unseren armen evangelischen Landsleuten, welche schaarenweise allsommerlich in den Holländischen Torfmooren Arbeit finden, hat die segensreiche Wirksamkeit der Reispredigt sich erstreckt;

6) an 66 Orten sind Beihülfen zu dringend nöthigen Kirchen-, Pfarr- und Schulbauten oder Mittel zur Erwerbung von Landbesitz für neu errichtete Pfarrstellen verabreicht worden;

7) ferner ist an einer Reihe von Punkten durch kleine Geschenke zur Anschaffung von Kirchenglocken, Altargeräthen, Orgeln, Bibeln und Gesangbüchern und zur Errichtung von christlichen Volksbibliotheken, so wie durch Unterstützung armer Confirmanden der Weckung und Förderung evangelischen Lebens Vorschub geleistet;

8) endlich hat auch an mehreren Punkten des fernen Auslandes dießseits und jenseits des Weltmeeres, wo evangelische Gemeinden, jetzt 21 an der Zahl, im Anschluß an unsere Landeskirche bestehen und gedeihen, zur Abhülfe der kirchlichen Noth unserer Glaubens- und Volksgenossen dadurch beigetragen werden können, daß die Aussendung der erbetenen und durch uns berufenen Geistlichen durch Leistung von Vorschüssen und Gewährung von Bei-

hülfsen zu den Reisekosten erleichtert und beschleunigt ward.

Bei dem Rückblick auf den seit Sammlung der ersten Collecte verfloffenen Zeitraum von nunmehr acht Jahren; können wir nicht unterlassen dankbar hervorzuheben, daß bereits bei der Hälfte der zuerst angeführten 86 Orte, die Anstellung von Pfarrverweisern zur Gründung neuer Kirchspiele geführt hat, welche ohne fernere Unterstützung fortzubestehen im Stande sind. In 44 neuen selbstständigen Gemeinden hat also die evangelische Kirche sich eben so viele bleibende Denkmale ihrer opferwilligen Liebe und Treue gestiftet! Und je reichlicher und gleichmäßiger ferner ihre Gaben fließen werden, desto schneller wird die Reihe solcher Denkmale zunehmen, wird die Zahl neuer, für immer gesicherter Kirchenstiftungen sich mehren und die Zahl der Fälle äußerster kirchlicher Noth sich mindern. So ist dasselbe gottgefällige Liebeswerk eine Quelle des Heils und des Segens für die Gegenwart, indem es der augenblicklichen Noth schnelle Hülfe gewährt, und zugleich für die Zukunft bis in die fernsten Geschlechter. Möge auch dieser Gedanke, daß es die Förderung eines Werkes gilt, das Segen ringsum verbreitet und bleibende Segensspuren hinter sich zurückläßt, die evangelischen Gemeinden zu freudiger Ausdauer in demselben erwecken!

Indem wir die evangelischen Bewohner unserer Stadt um ihre rege und allgemeine Betheiligung an dieser beanspruchten Liebesgabe für ihre evangelischen Mitchristen hierdurch auf das Angelegentlichste ersuchen, zeigen wir denselben zugleich an, daß zur Einsammlung der erwähnten Collecte vom 16. April an

in der Marien-Parochie die Kirchendiener Beyer und Sundermann,

in der St. Ulrichs-Parochie die Kirchendiener Brink und Weidlich,

in der St. Moritz-Parochie der Kirchendiener Sparre,

in der Dom-Gemeinde der Kirchendiener Bethmann,

in der St. Laurentii-Parochie der Hausbesitzer Steppin,

in der St. Georgen-Parochie der Kirchendiener Römer

bei sämtlichen Mitgliedern vorstehender Gemeinden

einen Umgang halten werden, und bitten wir die resp. Spender, ihre Beiträge in die ihnen zu diesem Ende vorzulegenden Listen eintragen zu wollen.  
Halle, am 9. April 1860.

### Die Geistlichen und Kirchen-Vorstände sämtlicher evangelischen Gemeinden der Stadt Halle.

#### Lateinische Hauptschule.

Die Prüfung der bereits angemeldeten Schüler wird Montag den 16. April von Vormittags 8 Uhr an veranstaltet werden. Die Aufnahme kann nur nach der Zeit der Anmeldung und der Zahl der erledigten Plätze sich richten.  
Dr. Eckstein.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am 16. April c. zu verhandelnden Sachen.

#### Anfang 4 Uhr.

#### Öffentliche Sitzung.

- 1) Beschaffung eines neuen Hofstors im Hospitale.
- 2) Mittheilung über Genehmigung des Abkommens, das Thorhaus im Apothekergarten betr.
- 3) Ueberlassung eines Straßenflecks zum Bau eines Hauses.
- 4) Errichtung mehrerer neuen Schulklassen.
- 5) Vorlage wegen der Baufluchtlinie vor dem Leipziger Thore.
- 6) Wahl der Mitglieder der Armenbezirks-Commissionen.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
Fritsch.

Außer den bereits angezeigten Gaben für die Nothleidenden im Schlochauer Kreise gingen ferner ein: 5 Sgr. von B., 5 Sgr. Ungen., 2 Rth. Ungen., 1 Rth. Fr. D. S. in B., 1 Rth. Ungen., und ist der Gesamtbetrag mit 10 Rth. 20 Sgr. heute noch Schlochan abgesendet.

Halle, den 13. April 1860.

Der Magistrat.

Die Lieferung von 200,000 Braunkohlensteinen zur Vertheilung an Arme soll in Theilen von 50,000 Steinen im Wege der Submission verdungen werden. Die Steine müssen 92 Cubizoll enthalten und von bester Kohle aus der in der Offerte anzugebenden Grube gut geschlagen sein. Die weiteren Bedingungen sind auf der Armen-Kasse einzusehen und zu unterschreiben. Die Anerbietungen sind versiegelt bis zum **20. April** c. auf der Armen-Kasse abzugeben.

Halle, den 11. April 1860.

**Die Armen-Direction.**

**Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **Cronst Künstler** hier ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Afford Termin auf den

**19. April d. J. Vormittags 10 Uhr**

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 8 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorkrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Afford berechneten.

Halle a/S., am 3. April 1860.

**Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.**

Der Kommissar des Konkurses:  
Freund.

Montag den 16. April Nachmittag 2 Uhr soll eine Parthie Bauspäne und Brennholz meistbietend verkauft werden  
Taubengasse Nr. 2.

**Schulbücher**, die in den **städtischen Waisenhause** eingeführt sind, in dauerhaften Einbänden (Rücken und Ecken in Leder) zu den billigsten Preisen bei  
**Schrödel & Simon in Halle.**

**Alte Schulbücher** sind zu haben bei  
**Petersen**, Barfüßerstraße Nr. 12.

Zwei Duzend fluchtrechte Rohrstühle, 2 Sopha und 2 Kommoden (sämmlich von Birken-Holz) stehen zum Verkauf große Brauhausgasse Nr. 1.

**Holländische Bücklinge**,  
a Stück 3  $\frac{3}{4}$ , 4  $\frac{3}{4}$ , 5  $\frac{3}{4}$  und 6  $\frac{3}{4}$ , bei  
**J. Kramm.**

**Frische sächsische Tafelbutter**,  
a  $\mathcal{L}$ . 7 $\frac{1}{2}$  *Sgr.*, bei  
**Hermann Fritsch**,  
große Klausstraße Nr. 19 und Domgassen-Ecke.

**ff. gebrannten Dampf-Coffee**,  
täglich frisch, bei  
**Hermann Fritsch**,  
große Klausstraße Nr. 19 und Domgassen-Ecke.

**Maitränk von frischen Kräutern**,  
a Flasche 7 $\frac{1}{2}$  *Sgr.*, bei  
**Hermann Fritsch**,  
große Klausstraße Nr. 19 und Domgassen-Ecke.

**Prima Oberschaalseife**, a Stein 3  $\mathcal{R}$ . 10 *Sgr.*,  
beste **reine Talgseife**, a " 3 = 5 "  
**Kernseife I.** a " 2 = 25 "  
beste **gelbe Harzseife**, a " 2 = 6 $\frac{1}{2}$  "  
empfiehlt  
**Otto Thieme.**

**Cigarren-Abfall**  
von rein amerikanischen Tabacken, pro  $\mathcal{L}$ . 3, 4, 5, 6 und 8 *Sgr.*, ist stets vorräthig bei  
**F. W. Maruhn**,  
Leipziger Straße Nr. 30, neben dem Thurme.

Eine Parthie abgelagerte **Emballemas**, **Domingo-** und **Brasil-Cigarren** verkaufe ich, um damit zu räumen, a 8  $\mathcal{R}$ . pro Mille, 100 Stück 24 *Sgr.*, 25 Stück 6 *Sgr.*  
**Ferdin. Stahlshmidt**, Leipziger Str. 91.

**200, 300, 500, 800 Thlr.** werden auf Feldgrundstücke zu leihen gesucht.  
**U. Linn**, Lucke Nr. 9.

Zu **Kaufen gesucht** werden 2 Häuser in der innern Stadt gegen 500 u. 1500  $\mathcal{R}$ . Anzahlung; desgl. ein Haus in guter Geschäftslage gegen einige 1000  $\mathcal{R}$ . Anzahlung. **U. Linn**, Lucke Nr. 9.

**Braunbier**  
morgen Montag in der Brauerei große Ulrichsstraße Nr. 49 bei  
**Wilh. Naumann.**

Langes und krummes Roggenstroh, sowie auch Gersten- und Haferstroh, ist im Ganzen und Einzelnen abzulassen  
Schimmelgasse Nr. 6.

